

---

## **CEWS - Newsletter Nr. 42 / Sonderausgabe, 21. Februar 2006**

---

Liebe Leserinnen und Leser,

wie wir Ihnen im letzten Newsletter (Nr.41) bereits mitgeteilt haben, ist das CEWS seit Jahresbeginn als neue Abteilung in das Informationszentrum Sozialwissenschaften (IZ) in Bonn eingegliedert.

Im Rahmen dieser Neuorganisation sowie nach erfolgreicher Drittmittelwerbung auf europäischer Ebene hat das CEWS nun **vier Stellenausschreibungen** veröffentlicht, über die wir Sie in dieser Newsletter-Sonderausgabe informieren möchten.

Außerdem möchten wir Sie auf zwei **Kooperationsseminare des CEWS** aufmerksam machen, die in der nächsten Zeit stattfinden werden. In beiden Berufungstrainings sind noch Plätze frei. In Düsseldorf wendet sich der Deutsche Hochschulverband an Geistes- und Sozialwissenschaftlerinnen, in Hannover der Hochschullehrerbund an Aspirantinnen für eine Fachhochschulprofessur.

Schließlich informieren wir Sie über die Ergebnisse der Online-Fragebogenaktion zum CEWS-Newsletter, die wir im Spätsommer 2005 durchgeführt haben. Für die außerordentlich rege Beteiligung an dieser Umfrage möchten wir Ihnen noch einmal herzlich danken.



### **1. Neues aus dem CEWS**

#### **CEWS-Stellenausschreibungen**

Download (pdf) unter: <http://www.cews.org/informationpool/jobs.php>

#### ***Diplom-Dokumentar(in) / Bibliothekar(in)***

Das Informationszentrum Sozialwissenschaften, eine von Bund und Ländern im Rahmen der Gesellschaft Sozialwissenschaftlicher Infrastruktureinrichtungen e.V. (GESIS) finanzierte Einrichtung, sucht für die Abteilung Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung CEWS zum nächstmöglichen Zeitpunkt zunächst für zwei Jahre befristet eine(n)

#### **Diplom-Dokumentar(in) / Bibliothekar(in) (BAT IVb)**

#### **Aufgaben**

Pflege und Aktualisierung der CEWS-Portale und Datenbanken (<http://www.cews.org>), d. h. der Wissenschaftlerinnen-Datenbank FemConsult, der Literaturdatenbank, des HWP-Portals, des

Gleichstellungsrechtsportals und des Statistikportals; Schnittstelle zwischen der Inhaltsproduktion und der IT-Abteilung; Marketing der CEWS-Portale und Datenbanken.

## **Erwartete Kenntnisse**

Fachhochschulabschluss in Dokumentations-, Informations-, Bibliothekswissenschaft oder äquivalentem Fach; Kenntnisse in der Pflege und Weiterentwicklung von internetfähigen Datenbanken; Internetrecherche; sicheres Auftreten in der Öffentlichkeit; Kenntnisse in Präsentationstechniken; gründliche Kenntnisse in Gleichstellungspolitik und Frauen- und Geschlechterforschung.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Ausführende Abteilung ist das Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung CEWS. Weitere Informationen zu diesen Positionen: <http://www.cews.org/informationpool/jobs.php>. Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum **4.3.2006** an das Informationszentrum Sozialwissenschaften (IZ), z. H. Herrn Skeries, Leiter Personal/Recht, Lennéstr. 30, 53113 Bonn.

## ***Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in und wissenschaftliche Hilfskraft***

Forschungsprojekt "WOMEN-CORE - Women in Construction Scientific Research" im 6. Forschungsrahmenprogramm

Für die Durchführung des Forschungsprojektes „WOMEN-CORE – Women in Construction Scientific Research“ im 6. Forschungsrahmenprogramm wird vom Informationszentrum Sozialwissenschaften, eine von Bund und Ländern im Rahmen der Gesellschaft Sozialwissenschaftlicher Infrastruktureinrichtungen e.V. (GESIS) finanzierte Einrichtung, gesucht ein/e

## **Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (Vergütungsgruppe BAT II a)**

### **Aufgaben**

Aufbereitung des Forschungsstandes zur Situation von Frauen in der industriellen Forschung; Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von qualitativen und quantitativen Interviews; Vorstellung von Zwischen- und Endergebnissen sowie Erstellung von Berichten in englischer Sprache; Koordination von Workpackages im Rahmen des Projektes. Die vorgenannten Aufgaben schließen Dienstreisen mit ein.

### **Anforderungsprofil**

Sozialwissenschaftlicher Universitätsabschluss sowie Erfahrungen in empirischer Sozialforschung, sowohl quantitativ als auch qualitativ. Fließend Englisch in Wort und Schrift, 2. Fremdsprache von Vorteil, idealerweise: Spanisch; nachgewiesenes Interesse an gleichstellungspolitischen Fragestellungen im Wissenschaftsbereich; Erfahrung in größeren Projekten, z. B. in EU-Projekten oder einem SFB sowie im Projektmanagement.

Im Projekt ist zusätzlich zu besetzen die Stelle einer

### **wissenschaftlichen Hilfskraft (wöchentliche Arbeitszeit 19 Std.)**

Beide Stellen sind auf maximal 30 Monate befristet. Die Ausschreibung erfolgt vorbehaltlich der Vertragsunterzeichnung durch die Europäische Kommission. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Ausführende Abteilung ist das Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung CEWS. Weitere Informationen zu diesen Positionen: <http://www.cews.org/cews/konsortialpartner.php?aid=171>. Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum **9.3.2006** an das Informationszentrum Sozialwissenschaften (IZ), z. H. Herrn Skeries, Leiter Personal/Recht, Lennéstr. 30, 53113 Bonn.

### ***Wissenschaftliche Hilfskraft***

Das Informationszentrum Sozialwissenschaften (IZ), eine von Bund und Ländern im Rahmen der Gesellschaft Sozialwissenschaftlicher Infrastruktureinrichtungen e.V. (GESIS) finanzierte Einrichtung, sucht für die Abteilung „Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung (CEWS)“ zum 1. März 2006 eine

### **wissenschaftliche Hilfskraft (Arbeitszeit von 19 Std./Woche)**

#### **Aufgaben**

Pflege der Wissenschaftlerinnen-Datenbank „FemConsult“ (Rechercheaufträge, Pflege und Aktualisierung der Datensätze, statistische Auswertung)

#### **Voraussetzungen**

- Abgeschlossenes Hochschulstudium
- Kenntnisse und Erfahrungen mit Datenbanken (MS-Access)
- Kenntnisse und Erfahrungen im Umgang mit dem Internet
- Grundlegende Kenntnisse und Interesse an gleichstellungspolitischen Fragestellungen

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Geeignete Bewerbungen sind umgehend beim Informationszentrum Sozialwissenschaften (IZ), z. H. Herrn Skeries, Leiter Personal/Recht, Lennestr. 30, 53113 Bonn einzureichen.

## **SEMINARE**

### ***POTENTIALE NUTZEN!***

**Individuelles Bewerbungstraining mit Video für Geistes- und Sozialwissenschaftlerinnen am 30./31. März 2006 in Düsseldorf.**

Gemeinsames Seminar des Deutschen Hochschulverbandes mit dem Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung (CEWS).

Das Bewerbungs- und Berufungsverfahren im Hinblick auf eine Hochschulprofessur ist für Nachwuchswissenschaftlerinnen, gerade vor der Erstberufung, eine entscheidende Schnittstelle ihrer Karriere. Neben den „hard facts“ der wissenschaftlichen Qualifikation spielen die „soft facts“ des persönlichen Auftretens eine maßgebliche Rolle für den Erfolg der Bewerbung. Die Selbstpräsentation in den Bewerbungsunterlagen, während des Bewerbungsauftritts und im Gespräch mit der Berufungskommission muß daher sorgfältig vorbereitet werden. Dazu bieten wir Ihnen die Möglichkeit in geschützter Atmosphäre und unter professioneller Leitung. In diesem zweitägigen Bewerbungstraining für Geistes- und Sozialwissenschaftlerinnen, die vor der „heißen“ Bewerbungsphase stehen, geben professionelle Beraterinnen Hilfestellungen und praktische Tips zur Optimierung des Bewerbungsauftritts und der Bewerbungsunterlagen. Die Teilnehmerinnen erhalten eine individuelle Rückmeldung zu ihren Bewerbungsunterlagen sowie ein Feedback zu einer Vortragspräsentation, die auf Video aufgezeichnet wird. In einem Rollenspiel wird das nicht-öffentliche Gespräch mit der Berufungskommission praxisnah trainiert. Die Verhandlungsstrategien aus juristischer Sicht werden von einer Rechtsexpertin des Deutschen Hochschulverbandes erläutert. Eine Professorin referiert über strategische Aspekte bei Berufungsverhandlungen und Erfahrungen aus Berufungskommissionen.

- Elemente des Bewerbungs- und Berufungsverfahrens an Hochschulen in Deutschland
- Umfassende Vorbereitung auf Bewerbungen
- Darstellung des eigenen Profils: Die Gestaltung der Bewerbungsunterlagen
- Selbstmanagement in der „heißen Bewerbungsphase“
- Selbstpräsentation während des Bewerbungsauftritts (mit Videoaufzeichnung)
- Rollenspiel „Nicht-öffentliches Gespräch mit der Berufungskommission“
- Erfolgreich verhandeln: Strategien für Berufungsverhandlungen

### **Referentinnen:**

Dr. Margarete Hubrath, Trainerin und Beraterin, uni-support, Düsseldorf

Franziska Jantzen, Trainerin und Beraterin, Bremen

Jutta Dalhoff, Leiterin des CEWS im Informationszentrum Sozialwissenschaften, Bonn

RA Birgit Ufermann, Justitiarin, Deutscher Hochschulverband, Bonn

Prof. Dr. Mechthild Dreyer, Universität Mainz, Philosophisches Seminar

### **Ort, Beginn und Ende der Veranstaltung:**

FFFZ Tagungshaus Düsseldorf

Kaiserswerther Str. 450, 40403 Düsseldorf  
Donnerstag, 30.03.2006, 9:30 Uhr bis Freitag, 31.03.2006, 16:30 Uhr.

Teilnahmegebühr:  
EUR 399,- Darin enthalten: Mittagsmahlzeiten, Tagungsgetränke, Seminarunterlagen, DVD  
Höchstteilnehmerinnenzahl: 24

[Anmeldeformular](#)

## **Bewerbungstraining zur Vorbereitung auf Berufungsverfahren an Fachhochschulen**

Das Seminar findet vom 21. bis 23. April 2006 in Hannover statt.

Seminarangebot des Projekts PROfessur in Kooperation mit dem Hochschullehrerbund (hlb) und dem Kompetenzzentrum für Frauen in Wissenschaft und Forschung (CEWS). Gefördert durch das niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK).

Das Seminar richtet sich bundesweit an Aspirantinnen auf eine FH-Professur. Es wird von zwei externen Trainerinnen durchgeführt, die bereits eine Vielzahl solcher Berufungstrainings im Rahmen des BMBF-Programms „Anstoß zum Aufstieg“ durchgeführt haben, sowie von einer Rechtsexpertin des hlb.

Das Seminar bereitet systematisch auf Bewerbungen um Professuren an Fachhochschulen vor. Es werden konkrete Informationen zum Ablauf, zu den einzelnen Elementen von Berufungsverfahren und auch zu den rechtlichen Rahmenbedingungen sowie Verhandlungsstrategien für Berufungsverhandlungen, insbesondere im Hinblick auf die Leistungsbezüge nach der W-Besoldung vermittelt. Zur optimalen Vorbereitung einer Bewerbung können zentrale Bestandteile des Verfahrens in Trainingssituationen erprobt werden. Das Seminar unterstützt die Teilnehmerinnen dabei, ihre Stärken in den Vordergrund zu stellen und souveräner im Umgang mit vermeintlichen Schwächen zu werden.

Die Teilnehmerinnen können den Trainerinnen im Vorfeld ihre Bewerbungsmappen zuschicken, die dann nach Durchsicht im Seminar mit einem Kommentar versehen wieder zurückgegeben werden.

Die Teilnahme empfehlen wir vor allem denjenigen, die aktuell planen sich auf eine Professur zu bewerben.

Die Anzahl der Teilnahmeplätze ist auf 14 begrenzt.

### **Themen**

- Spezifische Elemente von Bewerbungs- und Berufungsverfahren an Fachhochschulen
- Vorbereitung auf die Bewerbung
- Die schriftliche Bewerbung auf eine FH-Professur: Optimierung der Unterlagen

- Videotraining für den Bewerbungsvortrag in Parallelgruppen, Durchführung einer Probelehrveranstaltung
- Die nicht-öffentliche Diskussion mit der Berufungskommission - Durchführung eines Rollenspiels
- Übungseinheit zum Umgang mit schwierigen Fragen: Entwicklung von Argumentationsstrategien
- Gestaltung von Lehrkonzepten für FH-Studiengänge
- Rechtliche Rahmenbedingungen der Ausstattung, W-Besoldung und Altersversorgung
- Strategien zum Aushandeln von Berufsleistungsbezügen im Rahmen der Berufsverhandlung
- Bericht einer FH-Professorin aus ihren Erfahrungen in Berufungskommissionen

### **Referentinnen:**

Dr. Margarete Hubrath  
(Trainerin und Wissenschaftsberaterin, uni-support, Düsseldorf)

Jutta Dalhoff  
(Leiterin des CEWS im Informationszentrum Sozialwissenschaften, Bonn)

Dr. Susanne Gunia  
(Rechtsreferentin des hlb)

Prof. Dr. Cornelia Behrens  
(Vizepräsidentin der HAWK Hildesheim/Holzwinden/Göttingen)

### **Zeit und Ort:**

21.-23. April 2006, Fr. 14.00 Uhr – So 15.00 Uhr  
Hotel Mercure Hannover City, Willy-Brandt-Allee 3, 30169 Hannover

Seminargebühr: 150,- € inkl. Seminarunterlagen, Übernachtung, Mittagessen, Pausengetränken

Anmeldung: über Anmeldeformular im

Frauenbüro der Fachhochschule Hannover, Christine Deja,

Postfach 920251, 30441 Hannover, Telefon (0511) 9296 – 2141, Fax (0511) 9296 - 2100

E-Mail: [professur@fh-hannover.de](mailto:professur@fh-hannover.de)  
<http://www.fh-hannover.de/professur>

Anmeldefrist: **10. März 2006**

Anmeldebogen

Veranstaltungsort: Hotel Mercure, Hannover



## **2. Ergebnisse der Online-Fragebogenaktion zum CEWS-Newsletter**

### **Ergebnisse der Online-Umfrage zum CEWS-Newsletter**

Im Spätsommer 2005 führte das CEWS eine Online-Umfrage zum CEWS-Newsletter durch.

Für Ihre rege Beteiligung an dieser Umfrage möchten wir Ihnen an dieser Stelle noch einmal recht herzlich danken. Im folgenden erläutern wir Ihnen kurz die wichtigsten Ergebnisse der Umfrage.

### **Zusammenfassung der Ergebnisse**

#### ***Beteiligung***

Von den derzeit rund 3000 AbonnentInnen haben sich 932 Personen an der Umfrage beteiligt.

#### ***Geschlecht und Tätigkeitshintergrund der Befragten***

Die befragten Newsletter-AbonentInnen waren in ihrer weit überwiegenden Mehrheit Frauen aus dem Hochschulbereich (65%). 12% der Befragten sind in einer Forschungseinrichtung tätig. Die übrigen RespondentInnen stammen aus Ministerien, Wissenschaftseinrichtungen, den Medien, der Industrieforschung oder sonstigen Tätigkeitsbereichen.

Gut die Hälfte aller RespondentInnen (51%) gab den beruflichen Status der Wissenschaftlerin an, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte waren mit rund 16% vertreten.

#### ***Gesamturteil***

95% aller Befragten gaben dem CEWS-Newsletter das Urteil gut oder sehr gut. Auch einzelne Aspekte wurden sehr positiv bewertet: 94,5% beurteilte die Themenauswahl sehr gut oder gut. Mit der Ausführlichkeit des Newsletter war der weit überwiegende Teil der Befragten zufrieden (88%). Etwas weniger deutlich, aber noch immer recht positiv fiel die Bewertung der BenutzerInnenfreundlichkeit (75% der Bewertungen sehr gut und gut) und des Umfanges (77% der Bewertungen sehr gut und gut) aus. Damit kann von einer großen Zufriedenheit der AbonnentInnen mit dem Newsletter-Angebot ausgegangen werden. Gleichzeitig wird aber auch ein gewisses Potenzial für eine weitere Optimierung von Umfang und BenutzerInnenfreundlichkeit deutlich. Die Redaktion hat häufige Kritikpunkte für die seitdem erschienenen Ausgaben bereits berücksichtigt. (z. B. kürzere Erscheinungsweise und weitere Verlinkungen).

#### ***Einzelrubriken***

Die Themenbereiche Gleichstellungspolitik, Ausschreibungen, Wissenschaftspolitik,

Forschungseinrichtungen und Genderforschung sind für die LeserInnen von großem Interesse (75% und 89% antworteten mit interessant oder sehr interessant). Am interessantesten ist jedoch für die AbonnentInnen die Rubrik „Ausschreibungen, Förderprogramme, Weiterbildung“, hierzu gaben mit 59% die meisten der Befragten die Bewertung ‚sehr interessant‘, weitere 31% ‚interessant‘.

Von geringerem Interesse für die LeserInnen sind die Rubriken ‚Ehrungen‘ und ‚Frauen in der industriellen Forschung‘, die 42% bzw. 34% als interessant einstufen. Im Fragebogen wurde dagegen häufig der Wunsch nach Biographien einzelner Wissenschaftlerinnen geäußert. Gemeint sind hier vor allem Wissenschaftlerinnen mit Vorbildfunktion oder die Darstellung beispielhafter Berufsverläufe von Frauen innerhalb des Wissenschaftsbetriebs. Die Newsletter-Redaktion wird sich künftig verstärkt um Berichte über Karriereverläufe von Wissenschaftlerinnen bzw. Preisträgerinnen bemühen.

Aufgrund der großen Zufriedenheit der LeserInnen mit unserem Gesamtangebot, kann auf zusätzliche Rubriken verzichtet werden. Dagegen wird die Redaktion ein verstärktes Augenmerk auf Informationen zu den Bereichen Nachwuchsförderung, Ausschreibungen, Weiterbildung, Gender Mainstreaming und Vereinbarkeit legen.

### ***Themenaufbereitung***

Zwei Drittel der LeserInnen war mit der ausführlichen Themenaufbereitung sehr zufrieden. Das restliche Drittel wünschte dagegen kurze Themenaufrisse mit Verlinkung zu den Originalvorlagen.

### ***Schwerpunktthemen***

70% der AbonnentInnen schätzten die Schwerpunktthemen als interessant, weitere 16% als sehr interessant ein.

### ***Termine und Neuerscheinungen***

70% der LeserInnen beurteilten die Auswahl der Termine als gut oder sehr gut, 73% schätzten die Ausführlichkeit als gut oder sehr gut ein. Ebenfalls positiv fällt die Bewertung der Rubrik Neuerscheinungen aus: mehr als 2/3 der Befragten gab zu Ausführlichkeit und Auswahl ein gutes oder sehr gutes Urteil ab. Die Vollständigkeit wurde immerhin von 54% mit sehr gut oder gut bewertet.

### ***Weiterleitung des CEWS-Newsletter***

Eine Teilgruppe der AbonnentInnen leitet den Newsletter regelmäßig an mehr als 30 InteressentInnen weiter. Demnach liegt der LeserInnenkreis des CEWS-Newsletter deutlich über der Anzahl der bislang rund 3000 AbonnentInnen.

### ***Verbesserungsvorschläge und Kritik***

Die UmfrageteilnehmerInnen wurden in einer offenen Frage um Verbesserungsvorschläge und Kritik gebeten. Eine Teilgruppe derjenigen, die auf diese Frage antworteten (N=191) 35% bezeichneten das Newsletter-Angebot als zufriedenstellend. Kritisiert wurde vor allem der Umfang



des Newsletter, den 18% der Teilgruppe als zu groß empfanden. Ein weiterer Anteil der Kritik bezog sich auf das Layout (10%) und die technische Handhabung (7%).

### **Nutzung des CEWS-Online Angebots**

Die Mehrheit der LeserInnen (59,5%) ist mit dem CEWS-Online Angebot <http://www.cews.org> vertraut und nutzt dieses regelmäßig. Die Hauptnutzung bezieht sich dabei auf die CEWS-Hauptseite und den Informationpool.

### **Bewertungen der unterschiedlichen Zielgruppen**

Das CEWS-Angebot richtet sich an WissenschaftlerInnen, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte, Personen mit Leitungsfunktion, Führungskräfte und Personen aus der Wissenschaftsadministration. Diese Personenkreise haben unterschiedliche Interessenschwerpunkte und Arbeitszusammenhänge. Insofern interessierte bei der Auswertung der Antworten, ob sich eine oder mehrere der AdressatInnengruppen deutlich von den anderen in der Bewertung des Newsletter unterscheidet. Bei Betrachtung aller Zielgruppen ist das *nicht* der Fall. Dies wertet die Redaktion als Hinweis, dass der CEWS-Newsletter für jede Zielgruppe mit unterschiedlichen Interessenschwerpunkten eine interessante Informationsquelle ist.

Aufgrund des positiven Umfrageergebnisses strebt die Redaktion keine grundlegenden Veränderungen in der Struktur des Newsletter an. In der differenzierten Betrachtung der Auswertung ergaben sich jedoch einige Anregungsvorschläge der Befragten, die in einer Überarbeitung des bisherigen Konzeptes berücksichtigt wurden.



## **3. Impressum**

Redaktion: I. Beuter, J. Dalhoff, A. Löther, A. Usadel

Wir freuen uns über LeserInnenbriefe, Kritik und Anregungen zum CEWS-Newsletter; bitte schicken Sie diese an: [a.usadel@cews.uni-bonn.de](mailto:a.usadel@cews.uni-bonn.de)

Zitierhinweis:

Textzitate aus unserem Newsletter sind uns willkommen. Bitte nennen Sie dabei unbedingt immer die Quellenangabe (Nummer und Jahreszahl des Newsletters und die URL unserer Webseite <http://www.cews.org>) Vielen Dank!

Alle Angaben, speziell die URL-Adressen, sind ohne Gewähr.

V.i.S.d.P.: Die CEWS-Newsletter-Redaktion.